



Bürgerschaftliches Engagement und Engagementpotenziale der 55- bis 70- Jährigen in Deutschland

Frühjahrstagung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

28. März 2015, Wiesbaden

Frank Micheel

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung



Agenda

- Motivation für den Beitrag
- Konzeptionelle Überlegungen
- Empirische Überprüfung
- Diskussion



Motivation für den Beitrag

- Debatte über „produktives Altern“:
undifferenzierte Einteilung in Engagierte
und Nichtengagierte (Stigmatisierung,
soziale Ungleichheit etc., O'Reilly/Caro
1995; Graefe/Lessenich 2012)
- „Traditionelle“ statistische Trennlinie
zwischen Engagement und Nicht-
Engagement sinnvoll?
(Klages 2002; Dury et al. 2014)



Konzeptionelle Überlegungen

- Theoretischer Kern: Integrated Theory of Volunteer Work (Musick & Wilson, 1997)
- Bürgerschaftliches Engagement: Funktion in Abhängigkeit von Kapital (individuell und relational)
- Verfeinerung von Einolf/Chambré 2011
 - Sozialkapital: social context, social integration, social roles
 - Dimensionen individuelle Merkmale, Ressourcen, soziale Faktoren
- Frage: Theorie auch auf Potenziale in Deutschland und bei Älteren anwendbar?



Konzeptionelle Überlegungen

- **Typologie (Klages 2002)**

- Engagierte:

- a. mit Interesse an Ausweitung → Internes Potenzial

- b. ohne Interesse → ausgeschöpftes Potenzial

- Nichtengagierte

- c. mit Interesse an Aufnahme → Externes Potenzial

- d. ohne Interesse → definitiv Nichtengagierte



Konzeptionelle Überlegungen

- Grundlegende Hypothesen
 1. Ähnlichkeiten zwischen ausgeschöpften und externen Potenzial (Klages 2002; Dury et al. 2014) → Theorie „erklärt“ z.T. externes Potenzial
 2. Internes Potenzial → Kontrastgruppe? (Klages 2001)

Empirische Überprüfung – Datenbasis

- Survey „Transitions and Old Age Potential“ (TOP)
- Repräsentativstichprobe der deutschsprachigen Wohnbevölkerung
- Altersgruppe 55 bis 70 Jahre (Jahrgänge 1943 bis 1958)
- Standardisierte Befragung (Telefoninterview)
- Fallzahl der Basiserhebung (1. Quartal 2013): 5.002 Personen



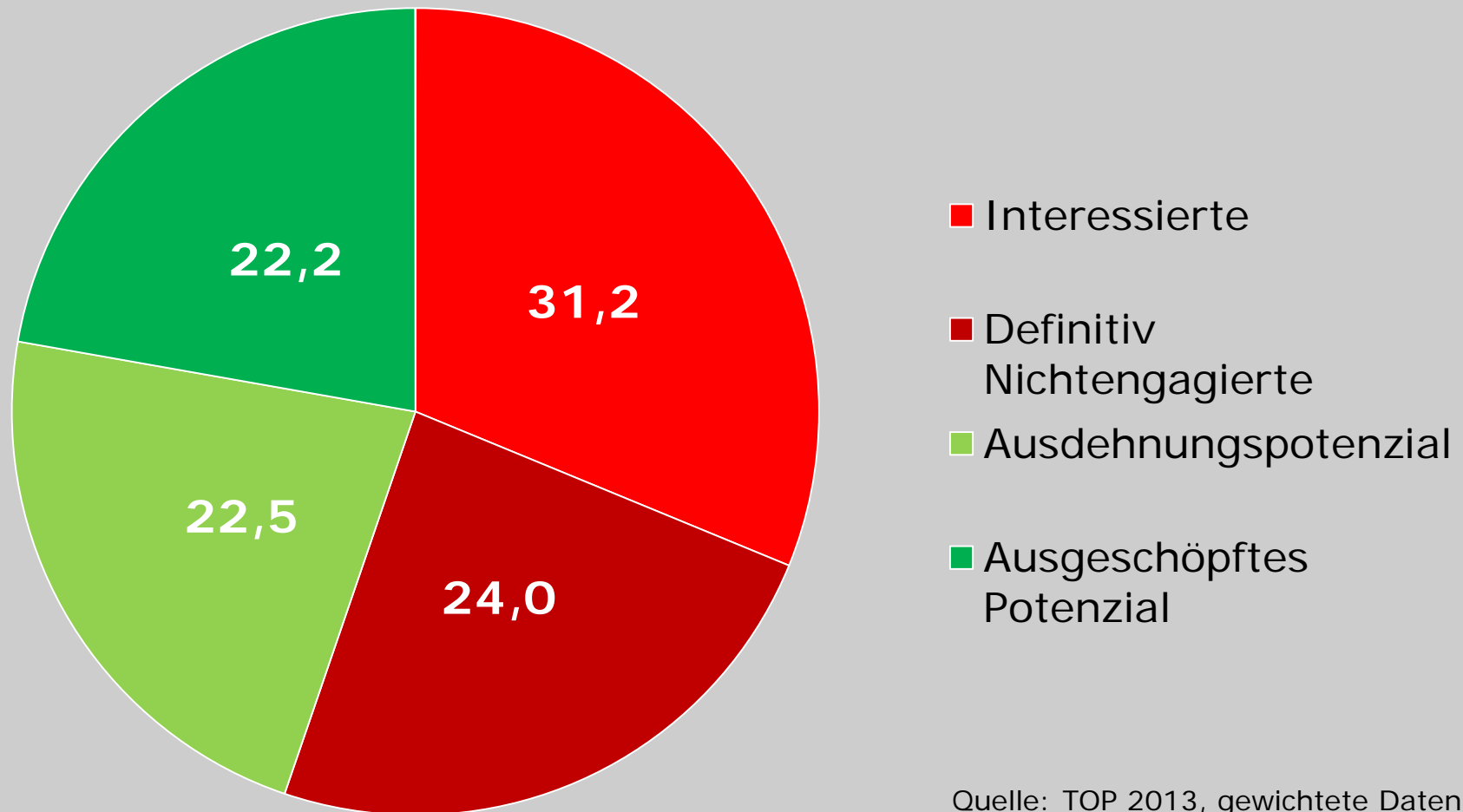
Empirische Überprüfung – Methode

- Multinomiale Regression
- Relevantes Sample: N=4.470
- Abhängige Variable=Typologie nach Klages 2002;
Referenzkategorie: ausgeschöpftes Potenzial
- Unabhängige Variablen
 - Individuelle Merkmale: Big Five, Generativität
 - Ressourcen: Bildungsgrad (ISCED 97), physische und mentale Gesundheit (analog zu SF12v2: PCS, MCS); Erwerbsstatus (Proxy ~ frei verfügbare Zeit)
 - Soziale Faktoren: Wohneigentum, Gemeindegröße, Familienstand, Kinder, andere informelle Tätigkeiten (Betreuung von (Enkel-)Kindern, Pflege, andere informelle Hilfeleistungen)
 - Kontrollvariablen: Altersgruppen, Geschlecht, Wohnregion (West-/Ostdeutschland)



Empirische Überprüfung – Ergebnisse

Umfang und Potenzial des bürgerschaftlichen Engagements
unter den 55- bis 70-Jährigen, Angaben in Prozent (N=4.956)





Empirische Überprüfung – Ergebnisse

Internes Potenzial vs. ausgeschöpftes Potenzial

- Offenheit für neue Erfahrungen: +
- Bildungsgrad: – (mittlere gegenüber höchste Bildungsgruppe)
- Familienstand: – (verheiratet gegenüber verwitwet)
- Kinderlosigkeit: +
- Pflege: –
- Alter: –



Empirische Überprüfung – Ergebnisse

Externes Potenzial vs. ausgeschöpftes
Potenzial

- Erwerbsstatus: – (AL, Ruhestand gegenüber erwerbstätig)
- Gemeindegröße (Ref. 500 Tsd. E.): –
- Kinderlosigkeit: +
- Pflege: –
- Frauen: +



Empirische Überprüfung – Ergebnisse

Definitiv Nichtengagierte vs. ausgeschöpftes Potenzial

- Soziale Verträglichkeit: +
- Neurotizismus: +
- Physische und mentale Gesundheit: –
- (Enkel-)Kinderbetreuung: –
- Pflege: –
- Andere Hilfeleistungen: –
- Ostdeutschland: –



Diskussion

- Theorie: Zusammenspiel von individuellen und relationalen Kapitalformen
- Typologie: inhaltlich sinnvoll
- Externes Potenzial und ausgeschöpftes Potenzial am „ähnlichsten“
- Internes Potenzial: keine offensichtlichen Hinweise für Kontrastgruppe
- Definitiv Nichtengagierte: Rollenkonflikte?
- Kinderlose als Engagementpotenzial?
- Pflege als zeitkonkurrierende informelle Tätigkeit
- Ergebnis: Engagementbereitschaft als weitere Facette in die Diskussion über Potenziale im Alter aufnehmen!
- Nichtengagierte \neq „Unproduktive“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an
frank.micheel@destatis.de

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
Friedrich-Ebert-Allee 4
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611-752445
Fax: 0611-753960

www.bib-demographie.de